

Fraktion "Fraktionslose"
Dr. G. Spangenberg
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Stvv am 25.02.2010
TOP 9.

Mit diesem Redebeitrag beziehe ich im Namen unserer Fraktion Stellung zur ungenügenden Schneeberäumung durch die Stadtverwaltung. Ich tue das, nachdem der Bürgermeister, Herr Boginski, bereits beschwichtigende Ausführungen hierzu gemacht hat und nachdem uns heute eine Tabelle mit beschwichtigenden Angaben zur Schneebeseitigung vorliegt.

Was sich hier Eberswalde geleistet hat, spottet aller Beschreibung. Wie kann man sich nur so unprofessionell bei der Schneeberäumung verhalten! Das war eine Aktion der nicht erbrachten Leistungen. Dass die Stadtverwaltung gar nicht bereit ist, die Lehren daraus zu ziehen, ergibt sich aus den den Bürgern oder auch mir gegebenen Antworten, wie z.B. "Mehr als arbeiten können wir auch nicht", "Diese Schneemenge kam für uns völlig überraschend". Aber, hallo, beides trifft dann auf die Bürger auch zu. Auch diese können nicht mehr als arbeiten. Nur im Unterschied zur Stadtverwaltung: Die Bürger in ihrer übergroßen Mehrheit haben gearbeitet und unverzüglich, was man von der Stadt nicht sagen kann.

Auch für die Bürger kamen die Schneemassen unerwartet. Aber die Bürger in ihrer übergroßen Mehrheit haben sich dem Problem gestellt und es bewältigt. Die Bürger haben sich in der Situation bewährt, die Stadtverwaltung dagegen hat jämmerlich versagt.

Einige Bürger glauben festgestellt zu haben, dass zusätzliches Personal eingestellt wurde, jedoch zum Verteilen von Bußgeldandrohungen, nicht zur Schneebeseitigung. Dass ein solcher Verdacht überhaupt aufkommen konnte, spiegelt wider, wie die Bürger über die Stadtverwaltung denken. Hier ist die Vertrauensbasis neu aufzurichten!

Darüber hinaus ist es eine Unverschämtheit, den Bürgern Bußgelder anzudrohen, wenn doch die Stadt selbst nicht mit gutem Beispiel voran gegangen ist. Gerechterweise hätte die Stadt sich selbst auch Bußgeldandrohungen zukommen lassen müssen.

Die Bußgeldandrohungen waren nicht nur ungerecht, sie waren auch völlig überzogen.

Unsere Fraktion fordert die Stadtverwaltung auf, sich bei den Bürgern von Eberswalde für die ungerechte und völlig überzogene Maßnahme zu entschuldigen, und zwar unverzüglich. Wir fordern "unverzüglich", damit der schlechte Ruf, den sich Eberswalde eingehandelt hat, sich nicht **noch** mehr verfestigt.

Die weiterhin gegebenen Antworten der Stadt bezüglich nicht einsatzbereiter Technik erinnern an die DDR-Zeit, in der auch immer wortreich erklärt wurde, warum etwas nicht geklappt hat. Insofern hat sich Eberswalde von der DDR-Zeit nicht so weit entfernt. Auch weist die nicht einsetzbare Technik unserer Meinung nach eher auf versäumte Winterbereitschaft hin als auf Überraschung durch Schnee.

Die Stadtverwaltung muss sich für künftige Bereitschaft kommender Winter tüchtig auf den Hosenboden setzen.!!!

Dr. G. Spangenberg